

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Aktiv - Passiv	Umfang	Jahrgangsstufe
-		-1012	7

mögliche Bausteine

Fotografieren und fotografiert werden - Aktiv oder Passiv (Deutschbuch 7, S. 97 - 114)
Vom Motiv zum Bild - Aktiv und Passivformen
Der Fotograf von San Marco - Passiv mangels Information
Fotowerkstatt - Übungen zum Passiv

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
Die Schülerinnen und Schüler verarbeiten Informationen und geben sie sach- und adressatenbezogen weiter.	Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig, indem sie Aktiv-, Passivformen und Passivumschreibungen bewusst anwenden. Sie überarbeiten Texte stilistisch unter Verwendung der unterschiedlichen Genera.
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
Die Schülerinnen und Schüler erkennen und untersuchen Textformen, für die Passivgebrauch charakteristisch ist (z.B.: Vorgangsbeschreibungen, Gebrauchsanleitungen, Zeitungsmeldungen). Sie untersuchen und beurteilen Texte im Blick auf funktionale Aspekte des Passivgebrauchs (Informationsmangel, Informationsriegel).	Die Schülerinnen und Schüler wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satzstruktur zunehmend selbstständig an (hier: Subjekt - Akkusativobjekt-Wechsel). Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und erläutern (hier: Formen und Funktion von Aktiv und Passiv, Tempusgebrauch beim Passiv, Passivumschreibungen).
Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien / Medien
	Deutschbuch 7, Arbeitsheft Deutschbuch 7 und ergänzende Arbeitsblätter Aufgabentypen (mündlich): Typ 1 - sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. Beobachtungen an Texten Aufgabentypen (schriftlich): Typ 4a - einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragestellungen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und beurteilen Typ 5 - einen gegebenen Text überarbeiten

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema:Diskutieren / Debattieren: Umgang mit Medien	Umfang	Jahrgangsstufe
Politik		18	7

mögliche Bausteine

zum Einstieg: Deutschbuch 7
 mögliche Themenbereiche: Handynutzung in der Schule; Tablet-Computer für alle Klassen? Pro und Contra ActivBoards; KiKa und Nickleodeon: Zwei Kindersender im Vergleich; Eine Woche ohne Fernsehen / Handy / Computer - tun wir uns das an?

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Die Schüler und Schülerinnen verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. 3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen. 3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 3.1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert. 3.1.8 Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander.</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. 3.2.3 Sie erklären Sachverhalte in ihren Zusammenhängen differenziert. 3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinander.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, dabei v.a. die Fähigkeit, ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln und Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herzustellen. 3.3.2 Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen Texten und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p>	
<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Klasse 5: Klassengespräche führen, Gesprächsregeln erstellen; Diskussion eines Problems im Klassenrat; Klasse 8: Erörterung</p>	<p>Materialien / Medien</p> <p>Lehrbuch, Kopiervorlagen, Internetrecherche, Aufzeichnung von TV-Sendungen</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich): Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Aufgabentypen (mündlich): Typ 3 bSprechakte gestalten und reflektieren in Streitgesprächen</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Gliedsätze	Umfang	Jahrgangsstufe
Physik		-1214	7

mögliche Bausteine

Der Natur auf der Spur - Gliedsätze (Deutschbuch 7, S. 115 - 138, Neue Ausgabe)
Forschen und Experimentieren - Adverbialsätze verwenden
Die Schimpansenforscherin Jane Goodall erzählt - Temporalsätze
Sachbuchempfehlungen - Inhaltssätze verwenden

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler ermitteln sachbezogene Informationen, wählen sie aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. Sie berichten über funktionale Zusammenhänge z.B. in phsikalischen Experimenten in sachgerechter Sprache: Mit Satzgefügen erklären und beschreiben sie Versuche und Experimente.</p>	<p>2. Schreiben Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig: Sie schreiben eigene Sachtexte: Versuchsbeschreibung (Beschreibung der Versuchsanordnung, Verlauf des Experimentes, Erklärung des Experiments) Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert: Sie verknüpfen innerhalb der Schilderung eines Vorgangs (z.B. eines Versuchs) sprachlich bewusst Aussagen zur Sachlogik.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Verstehens von Sachtexten, dabei v.a. die Fähigkeit, ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln und Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herzustellen. Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest. Sie untersuchen und bewerten Abbildungen und setzen sie in Beziehung zu Sachtexten.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und beschreiben SatzbaufORMen, bezeichnen sie fachlich richtig und bilden komplexe Satzgefüge: Satzglieder, Gliedsätze - Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz und Satzverbindungen (Satzreihen, Satzgefüge). Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen: "dass" , Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen, zeitliche Beziehungen.</p>	
<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorerfahrungen mit grammatischen Phänomenen: Wortarten, Satzglieder, Adverbiale</p>	<p>Materialien / Medien Deutschbuch 7 , Deutschbuch Arbeitsheft 7 und ergänzende Arbeitsblätter</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich): Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten, Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben Aufgabentypen (mündlich): Typ 1a sachgerecht und folgerichtig vortragen</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Finster ist die Mitternacht - Moritaten und Balladen	Umfang	Jahrgangsstufe
-		18	7

mögliche Bausteine

Deutschbuch Kapitel 12, S. 221-240, ergänzt durch andere Materialien wie z.B. das Klippert-Heft zu "Balladen" (Klett) oder "Balladen verstehen - Balladen vortragen" (Schroedel)
Annäherung an die Besonderheiten und Inhalte von Moritaten und Balladen durch
 - **sinngabende Vorträge von Moritaten und Balladen**
 - **Analyse inhaltlicher und formaler Merkmale von Moritaten und Balladen, auch auf kreative Weise (z.B. Simulation einer Gerichtsverhandlung)**
 - **Umgestaltung von Balladentexten zu anderen Textsorten (z.B. Reportage oder Filmdrehbuch)**
 - **Verfassen eigener Balladentexte unter Berücksichtigung bekannter Merkmale**
Mögliches Projekt: Balladen präsentieren (z.B. in Form eines Balladenabends)

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöregerechte Sprechweise. 3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 3.1.12 Sie tragen Texte sinngabend, gestaltend (auswendig) vor. 3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, dabei v.a. die Fähigkeit, ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion. 3.3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p>	
<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Vorerfahrungen mit lyrischen Texten</p>	<p>Materialien / Medien Lehrbuch, Kopiervorlagen</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich): Typ 4a; Typ 5; Typ 6 Aufgabentypen (mündlich): Typ 2b, ggf. Typ 3a und 3b</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Richtig schreiben	Umfang	Jahrgangsstufe
Bio		16	7

mögliche Bausteine

- vgl. Deutschbuch 7 (S. 139-162: **Über Tiere in Afrika - Richtig schreiben**)
- **Schwerpunkt: Groß- und Kleinschreibung sowie Getrennt und Zusammenschreibung (Nominalisierung [Wiederholung der Wortarten!], Tageszeiten- und Wochentage, Grundzahlen und Ordnungszahlen, Namen/Eigennamen und Herkunftsbezeichnungen, verschiedene Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung) [S. 139-151, Rechtschreibduden]**
 - ggf. Rechtschreibung im Wandel [S. 152-154]
 - Rechtschreibschwächen erkennen und Fehlerschwerpunkte erarbeiten / ggf. Rechtschreibprüfung am PC (S. 155-159)
 - Verwandte Wörter suchen (Ableitungs- und Erweiterungsprobe) [S. 159f.]
 - Fremdwörter richtig schreiben (S. 161f.)
 - ggf. Apostroph-Gebrauch (S. 162)

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<p>Sprechen: Die SuS verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p>	<p>Schreiben als Prozess: Die SuS gestalten Schreibprozesse selbständig (Texte nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben, Möglichkeiten der Textverarbeitungsprogramme nutzen).</p>
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<p>Lesetechniken und -strategien: Die SuS nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahmen und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest (vgl. S. 142 sowie S. 150); sie erlernen auch den sachgerechten Umgang mit dem Rechtschreibduden.</p>	<p>Richtig schreiben - Wortebene: Die SuS verfügen über wortbezogene Regelungen (Wortableitungen und Worterweiterungen, häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Grundlagen der Zusammen- und Getrenntschreibung).</p> <p>Richtig schreiben - Satzebene: Die SuS kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven [sowie von anderen Wortarten], Zeitangaben).</p> <p>Richtig schreiben - Lösungsstrategien: Die SuS kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen und der Fehleranalyse. Sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.</p> <p>ggf. Sprachvarianten und Sprachwandel: Die SuS nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p>

<p>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</p> <p>Rückgriff auf die Grundregeln zur Groß- und Kleinschreibung sowie zur Wortbildung; Fähigkeit, verschiedene Wortarten voneinander zu unterscheiden</p>	<p>Materialien / Medien</p> <p>Deutschbuch 7 (S. 139-162), Rechtschreibduden, Wörterbuch, PC</p>	<p>Aufgabentypen (schriftlich):</p> <p>Die SuS überarbeiten einen vorgegebenen Text (Typ 5).</p> <p>Aufgabentypen (mündlich):</p> <p>Die SuS tragen sachgerecht und folgerichtig vor, z. B. Beobachtungen oder Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) (Typ 1).</p>
--	--	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Deutsch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema:	Umfang	Jahrgangsstufe
-	Eine Erzählung interpretieren; z.B. Gottfried Keller: "Kleider machen Leute". Eine Novelle verstehen und interpretieren	18	7

mögliche Bausteine

Gottfried Keller: "Kleider machen Leute" oder in Auszügen (Deutschbuch 7, S. 163); alternativ: ein alters- und lerngruppengerechtes Jugendbuch, z.B. An Rutgers, "Die Kinderkarawane"
Inhaltliche Erschließung des Textes
Handlungsabläufe und Figurenentwicklung
Inhalte zusammenfassen
Aufbau der Novelle
Projekt: "Kleider machen Leute", (Umfragen, Diskussionen führen, Modenschau)

Kompetenzen

<p style="text-align: center;">1. Sprechen und Zuhören</p> <p>3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengerecht.</p> <p>3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p style="text-align: center;">2. Schreiben</p> <p>3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbständig.</p> <p>3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein.</p> <p>3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.</p> <p>3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung.</p> <p>3.2.10 Sie experimentieren mit Texten und Medien.</p>
<p style="text-align: center;">3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <p>3.3.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens, dabei v.a. die Fähigkeit, ein allgemeines Verständnis des Textes zu entwickeln und Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herzustellen.</p> <p>3.3.8 Sie verstehen längere epische Texte.</p> <p>3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p>	<p style="text-align: center;">4. Reflexion über Sprache</p> <p>3.4.2 Die Schülerinnen und Schüler erkennen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p> <p>3.4.10 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.</p>

Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Querverbindungen zu allen epischen Formen, die in der 7 besprochen werden.	Materialien / Medien Lehrbuch, Lektüre, Kopiervorlagen	Aufgabentypen (schriftlich): Typ 4a, Typ 3, Typ 6a,b Aufgabentypen (mündlich): Typ 1a, Typ 3a,b, c
--	---	---